

Spiko-Bericht 2020

Turniere 2020

Geprägt war das Jahr 2020 natürlich von Corona. Der Virus machte leider auch vor dem Tennissport und insbesondere auch vor unseren Turnieren keinen Halt. So war das Eröffnungsturnier von Ende April ein Opfer des ersten Lockdowns. Danach mussten wir auch beim TC Homberg etwas Flexibilität zeigen.

3. Homberg-Cup 2020

So entschieden wir uns den Homberg Cup von Mitte/Ende Juni auf die 1. August-Hälfte zu verschieben. Eine Durchführung zum gewohnten Zeitpunkt hätte aufgrund des Lockdowns einige Probleme und Unsicherheiten mit sich gebracht. Eine Durchführung vom 7.-15. August stand planerisch auf einem deutlich solideren Fundament. Der unsichere Faktor Zeit wegen des Lockdowns fiel gänzlich weg und in Bezug auf Konkurrenzierung anderer Turniere war man ebenfalls keinem Druck ausgesetzt.

22 Teilnehmer schrieben sich in 4 Kategorien ein. Bei bestem Wetter und Temperaturen konnten sämtliche Spiele in gewohnt entspannter Atmosphäre und trotz latenter Coronapräsenz durchgeführt werden. Ein paar Teilnehmer mehr wären sicher schön gewesen. Jene aber, welche teilnahmen, kamen auf ihre Rechnung, denn für jedermann standen mindestens 3 Spiele auf dem Programm.

Sieger und Platz 2 Kategorie Aktive R3/6: Bieri Michael / Bärtschiger Marco
Sieger und Platz 2 Kategorie Aktive R6/9: Roth Mathias / Erlachner Pascal
Sieger und Platz 2 Kategorie MS 35+ R6/9: Linhart Frank / Tagliafierro Giuseppe
Sieger und Platz 2 Kategorie MS 55+ R5/9: Schafer Jean-Louis / Herren Philipp

48. Clubmeisterschaft 2020

Nur kurz nach dem Homberg-Cup war es bereits Zeit für die 48. Clubmeisterschaft, welche zum gewohnten Zeitpunkt (31.08.-6.09.2020) stattfinden konnte. Trotz der stets alles überlagernden Coronasituation darf die Teilnehmerzahl von lediglich 22 (Vorjahr 52) im Aktivturnier als etwas enttäuschend bezeichnet werden. Auch die Anzahl der 10 teilnehmenden Doppel darf gegenüber der letztjährigen Zahl von 22 Doppeln als Enttäuschung bezeichnet werden. Einmal mehr waren vor allem die Damen die grossen Abwesenden. Nicht nur, dass sich keine Dame für die Einzelkonkurrenz anmeldete, war diesmal auch kein Damendoppel (Vorjahr 4) gemeldet. Dafür war uns auch an der Clubmeisterschaft der Wettergott gut gesinnt. Am 1. Turniertag fielen noch ein paar Regentropfen, aber sämtliche Spiele konnten am 1. Turniertag wie auch in der Folge im Freien auf unserer Anlage durchgeführt werden. Die Teilnehmer waren auf jeden Fall allesamt glücklich teilgenommen zu haben und einmal mehr kam auch der Small-Talk neben dem Spielfeld nicht zu kurz, auch wenn es nach Sonnenuntergang jeweils schon ziemlich frisch wurde.

Sieger und Platz 2 Kategorie Aktive R2/6: Bärtschiger Fabio / Rügger Tobias
Sieger und Platz 2 Kategorie Aktive R5/9: Frey Pascal / Roth Mathias
Sieger und Platz 2 Kategorie MS 45+ R4/7: Marti Hanspeter / Schafer Jean-Louis
Sieger und Platz 2 Kategorie MS 50+ R7/9/NL: Piffaretti Oliver / Matter Rolf

Sieger und Platz 2 Kategorie Herrendoppel: Brodbeck/Wyss / Sidler/Lenz
Sieger und Platz 2 Kategorie Mixed: Hegi/Frey / Hässig/Hässig

Als „grossen Erfolg“ (wenn auch nicht in finanzieller Hinsicht 😊) kann man dafür sicher das Turnier für Plauschspieler bezeichnen, welche sich am Finalsonntag nach dem Mittag auf den unteren Plätzen einfanden. „Jeder gegen Jeden“ lautete das Motto. Gespielt wurde im „Best of 3“ Modus auf jeweils 10 Punkte (also maximal 3 Champions-Tiebreaks nacheinander). Bei 7 Teilnehmern, 2 Halbfinals & 2 Finalspielen gab das dann also insgesamt 25 Spiele, welche diesen tollen und lustigen Nachmittag füllten. Jeder war sich einig, dass dieser Anlass auf jeden Fall wiederholt werden müsste, je nach (Corona-) Situation vielleicht sogar zusätzlich noch in einen anderen Anlass eingebettet werden könnte, als „nur“ während den Clubmeisterschaften. Potenzial dazu wäre auf jeden Fall vorhanden!

1. Team-Cup 2020

Den Gedanken, in Anlehnung an die früheren Open-Elite-Wettbewerbe, mal wieder den Versuch eines Team-Wettbewerbes zu starten, hatten wir schon lange. Weil 2020 ja das Eröffnungsturnier ausfiel, bot sich dieses Vorhaben im Jahr 2020 an. Und was liegt näher, als Ersatz für ein Eröffnungsturnier ein Abschlussturnier anzubieten? Und so wurde dieser Team-Cup am letzten September-Wochenende durchgeführt. Diesen wollte man aber bewusst (noch) klein halten, weil nur 3 Tage für die Durchführung eingeplant werden sollten. Schliesslich nahmen 4 Mannschaften à je 2 Spieler teil, was unseren Vorstellungen durchaus entsprach. Leider meinte es der Wettergott dieses Mal aber nicht mehr so gut, weshalb mit einer Ausnahme alle Spiele in der Halle ausgetragen werden mussten. Speziell erwähnen darf man allerdings, dass die Teams bunt gemischt waren und sowohl aus turniererfahrenen Senioren, ambitionierten Junioren und sogar zwei sich gänzlich vor dem Turnier noch nicht bekannten Spielern bestanden. Alle wollten dabei nur eines: Gegen Ende der Saison nochmals wettkampf-mässig Tennis spielen. Und so steht einem allfälligen Ausbau dieses Formats sicher nichts im Weg.

Interclub 2020

Über den Interclub gibt es dieses Jahr leider nicht viel zu berichten. Da aufgrund der verschärften Corona-Situation gar über eine gänzliche Absage spekuliert wurde, war man in Spielerkreisen schlussendlich froh darüber, überhaupt spielen zu können. Der Termin wurde aber von Mai/Juni auf den Spätsommer verschoben. So gab es natürlich auch Terminkollisionen mit Clubmeisterschaften oder traditionellen Regionalturnieren. Ebenso hatten viele auch privat oder beruflich mehr Termine wahrzunehmen, weshalb es zu weniger Anmeldungen gekommen ist. Auch wurden in den Regionalligen sämtliche Finalrunden gestrichen, es gab also weder Auf- noch Absteiger. So konnten wir auch beim TC Homberg dieses Jahr «nur» noch zwei statt wie üblich 4 Mannschaften anmelden. Unsere Fahnen hoch hielten die Herren 2. Liga Aktiv-Mannschaft um Captain Yves Schmidlin sowie unsere von Peter Bartlomé angeführten Senioren 65+.

Die Spielregeln wurden zudem sehr locker angelegt. Man war weder verpflichtet als komplettes Team zu einer Runde zu erscheinen noch gab es Bussen, wenn Partien gar nicht ausgetragen werden konnten. So erstaunte es auch nicht, dass nicht viele Partien verschoben, sondern bei einem Spielhindernis gleich komplett abgesagt wurden. In der Gruppe unserer 2. Liga Aktiven absolvierte keine der Mannschaften alle Runden, weshalb die Schlussrangliste wenig aussagekräftig

war. Unsere Jungs erreichten nach 4 von 5 Partien eine ausgeglichene 2 Siege/2 Niederlagen-Bilanz, was Ihnen den 3. Schlussrang (von 6 Mannschaften) einbrachte. Wobei man sagen muss, dass die beiden erstklassierten Mannschaften aus Reconvilier & Schützenmatte Solothurn schon klar besser waren als der Rest und doppelt und mehr Punkte in gleichvielen Spielen geholt haben wie unsere Jungs. Wir waren also quasi «best of the rest» und legten unseren Schwerpunkt einmal mehr auf die «Nebenschauplätze». In diesem Sinne kann man durchaus behaupten, dass das Saisonziel unseres 2. Liga Teams aus gesellschaftlicher Sicht wieder voll und ganz erreicht wurde 😊 Speziell erwähnen kann man noch, dass Yannik Studer seine Feuertaufe als lizenziertes Spieler hatte und leider auch ein bisschen Lehrgeld zahlen musste. Aber dies tat der Gesamtstimmung trotzdem keinen Abbruch 😊

Nach dem Kategorienwechsel von 55+ auf 65+ kann Peter Bartlomé ein durchaus positives Fazit aus der letztjährigen Saison ziehen. Im Gegensatz zu den Aktiven konnten die Senioren alle ihre Spiele ohne Probleme absolvieren. Es musste keine Partie in der gesamten Gruppe verschoben oder abgesagt werden, weshalb auch die Rangliste entsprechend beurteilt werden kann. Im Vergleich zu anderen Jahren durfte oder «musste» man zwar etwas weiter an die Auswärtsspiele fahren (Basel & Wichtrach/BE). Aber in einer äusserst ausgeglichenen Gruppe erreichte man den 4. Schlussrang von 5 Mannschaften, allerdings mit nur 2 Punkten Rückstand auf den Zweitplatzierten, und dies nachdem man in der ersten Runde ebendiesen zweitplatzierten auswärts noch mit 4:2 besiegen konnte. Dieser 4. Platz ist also auch sportlich gut verkraftbar. Insbesondere weil man sich im Derby gegen Belchen nach der Niederlage vom letzten Jahr auch sportlich wieder revanchieren konnte. Viel wichtiger als alles andere war sowieso der gesellschaftliche Aspekt und die Bestätigung, dass man mit dem Kategorienwechsel einen durchaus sinnvollen Schritt vollzogen hat.

Mit dem Ausblick auf die neue Saison 2021 bleiben wir vorsichtig optimistisch. Stand heute geht Swisstennis davon aus, dass die neue Saison im üblichen Rahmen und wieder im Mai/Juni durchgeführt werden kann. Wir haben nun auch wieder 4 Mannschaften angemeldet. Die Senioren 45+ von Marco Brodbeck sowie unsere 1. Liga Aktiv-Mannschaft, welche beide letztes Jahr insbesondere aus beruflichen Gründen nicht teilnehmen konnte, sind natürlich auch wieder voll motiviert und können es kaum erwarten, endlich wieder voll anzugreifen!

März 2021,
Marco Bärtschiger (Spielleiter)